



# Polizeiliche Kriminal- statistik



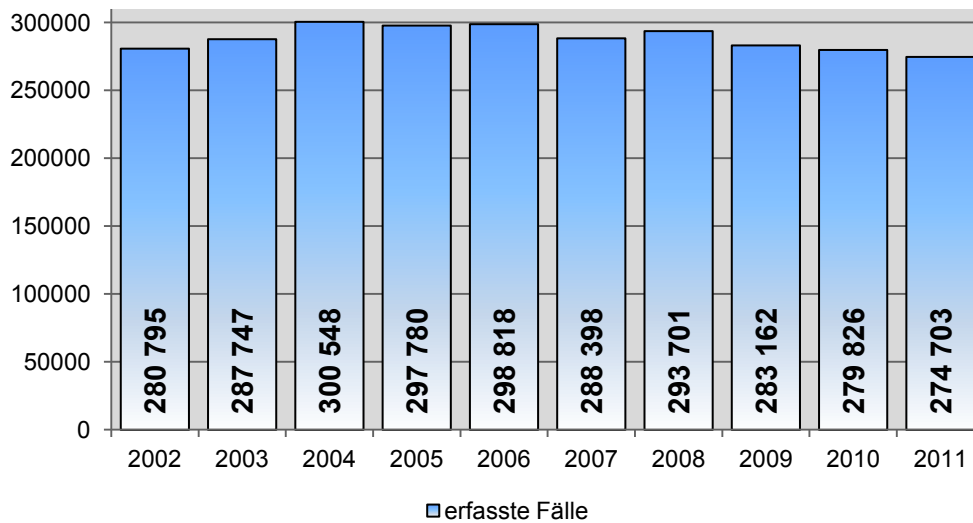
**Kurzübersicht 2011**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Allgemeine Entwicklung der Straftaten</b>	<b>3</b>
1.1	Kriminalität insgesamt.....	3
1.2	Kriminalitätsverteilung / -entwicklung nach Straftatenobergruppen / Summenschlüsseln .....	4
1.3	Entwicklung bei ausgewählten Einzelstraftaten.....	5
1.4	Summenschlüssel.....	7
1.4.1	Gewaltkriminalität.....	7
1.4.2	Eigentumskriminalität.....	9
1.4.3	Rauschgiftkriminalität.....	10
1.4.4	Computerkriminalität.....	11
1.4.5	Straßenkriminalität.....	14
<b>2</b>	<b>Aufklärung</b>	<b>16</b>
2.1	Aufklärung insgesamt .....	16
2.2	Aufklärung bei einzelnen Straftatengruppen .....	16
<b>3</b>	<b>Entwicklung der Tatverdächtigen (TV)</b>	<b>17</b>
3.1	Gesamtübersicht.....	17
3.2	Anteile der Altersgruppen an einzelnen Deliktarten .....	17
3.2.1	Kinder.....	17
3.2.2	Jugendliche.....	18
3.2.3	Heranwachsende .....	18
3.2.4	Tatverdächtige unter 21 Jahre.....	19
3.2.5	Erwachsene .....	19
3.2.6	Tatverdächtigenbelastungszahl .....	20
3.3	Tatort - Wohnsitz - Beziehung der Tatverdächtigen .....	21
3.4	Sonstige Angaben zu den Tatverdächtigen.....	21
<b>4</b>	<b>Entwicklung der Opfer / Geschädigten</b>	<b>22</b>
4.1	Überblick .....	22
4.2	Zusammensetzung der Opfer / Geschädigten.....	22
4.3	Altersmäßige Verteilung der Opfer / Geschädigten .....	23
4.4	Opfer - Tatverdächtigen - Beziehung.....	23
<b>5</b>	<b>Schadens erfassung</b>	<b>24</b>

# 1 Allgemeine Entwicklung der Straftaten

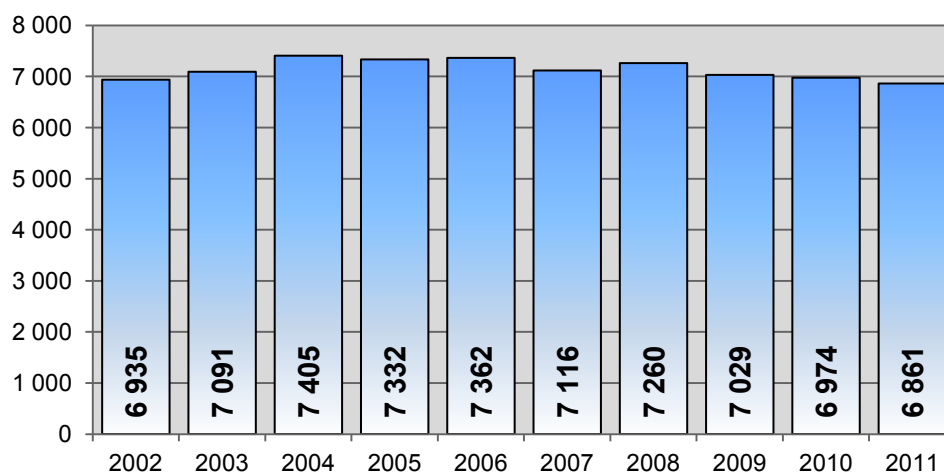
## 1.1 Kriminalität insgesamt



Im Jahr 2011 hat die Polizei in Rheinland-Pfalz 274.703 Straftaten in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) erfasst, 5.123 Fälle bzw. 1,8% weniger als im Vorjahr. Dies ist zugleich die niedrigste Fallzahl der letzten 10 Jahre.

Die Polizei hat 2011 166.472 Straftaten aufgeklärt. Die Aufklärungsquote (AQ) beträgt 60,6% (Vorjahr 62,5%) und liegt damit im siebten Jahr in Folge über der 60-Prozent-Marke.

### Entwicklung der Häufigkeitszahlen 2002 - 2011

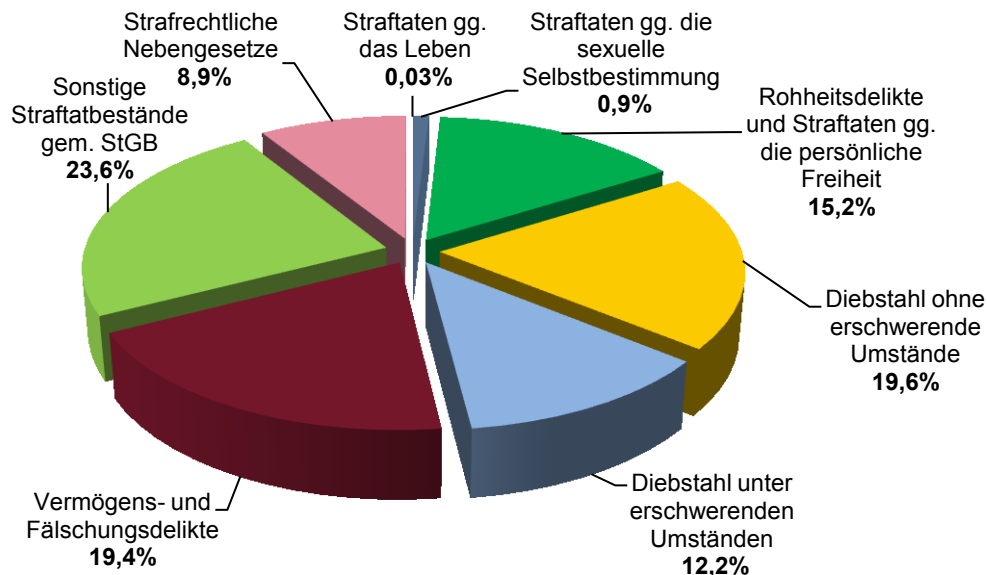


Die Häufigkeitszahl<sup>1</sup> hat sich von 6.974 um 113 bzw. 1,6% auf 6.861 erneut verringert. Dies ist der niedrigste Wert seit 10 Jahren.

<sup>1</sup>Anzahl der erfassten Fälle auf 100.000 Einwohner.

## 1.2 Kriminalitätsverteilung / -entwicklung nach Straftatenobergruppen / Summenschlüsseln

Die Kriminalität verteilt sich auf die Straftatenobergruppen wie folgt:



Die Fallzahlentwicklung der Straftatenobergruppen und Summenschlüssel stellt sich wie folgt dar:

Straftatenobergruppen und Summierungen	Zahl der Fälle		Zu- / Abnahme	
	2011	2010	Anzahl	%
Straftaten gegen das Leben	96	146	-50	-34,2
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2 608	2 872	-264	-9,2
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	41 720	41 724	-4	0,0
Diebstahl insgesamt	87 522	86 022	1 500	1,7
-Diebstahl ohne erschwerende Umstände	53 968	52 586	1 382	2,6
-Diebstahl unter erschwerenden Umständen	33 554	33 436	118	0,4
Vermögens- und Fälschungsdelikte	53 402	58 748	-5 346	-9,1
Sonstige Straftatbestände StGB	64 771	64 011	760	1,2
Strafrechtliche Nebengesetze	24 584	26 303	-1 719	-6,5
Rauschgiftdelikte einschließlich direkter Beschaffungskriminalität	16 727	18 146	-1 419	-7,8
Gewaltkriminalität	9 451	9 745	-294	-3,0
Wirtschaftskriminalität	3 440	5 328	-1 888	-35,4
Computerkriminalität	4 248	4 137	111	2,7
Umweltkriminalität	3 521	3 618	-97	-2,7
Straßenkriminalität	57 240	57 278	-38	-0,1

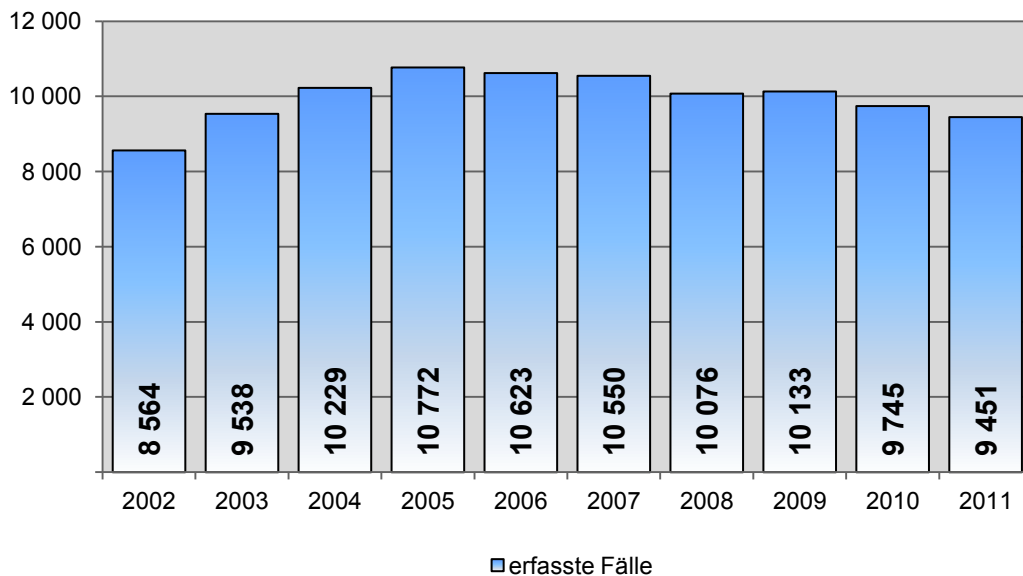
### 1.3 Entwicklung bei ausgewählten Einzelstraftaten

Straftaten (-gruppen)	Zahl der erfassten Fälle		Zu-/ Abnahmen	
	2011	2010	Anzahl	%
Mord				
... insgesamt	21	21	0	0,0
... vollendet	12	12	0	0,0
... Versuch	9	9	0	0,0
Totschlag und Tötung auf Verlangen				
... insgesamt	43	74	-31	-41,9
... vollendet	8	15	-7	-46,7
... Versuch	35	59	-24	-40,7
Fahrlässige Tötung	28	43	-15	-34,9
Abbruch der Schwangerschaft	4	8	-4	-50,0
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	386	442	-56	-12,7
Sonstige sexuelle Nötigung	252	330	-78	-23,6
Sexueller Missbrauch von Kindern	777	856	-79	-9,2
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 541	1 562	-21	-1,3
- auf Geldinstitute und Postfilialen	18	20	-2	-10,0
- auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	151	151	0	0,0
- auf Geld- und Werttransporte	5	0	5	-
- räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	10	10	0	0,0
- Handtaschenraub	122	140	-18	-12,9
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen	586	572	14	2,4
- Raub zur Erlangung von BtM	9	1	8	800,0
- Raubüberfälle in Wohnungen	88	100	-12	-12,0
Körperverletzung	29 703	29 193	510	1,7
- mit Todesfolge	3	5	-2	-40,0
- gefährliche und schwere Körperverletzung	7 451	7 636	-185	-2,4
- Misshandlung von Schutzbefohlenen	296	325	-29	-8,9

Straftaten (-gruppen)	Zahl der erfassten Fälle		Zu-/ Abnahmen	
	2011	2010	Anzahl	%
Wohnungseinbruchdiebstahl	5 110	4 581	529	11,5
- Tageswohnungseinbruch	1 961	1 797	164	9,1
Betrug	42 148	47 729	-5 581	-11,7
- Waren- und Warenkreditbetrug	14 409	14 996	-587	-3,9
- Grundstück- und Baubetrug	19	32	-13	-40,6
- Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	79	626	-547	-87,4
- Geldkreditbetrug	455	476	-21	-4,4
- Erschleichen von Leistungen	6 934	8 156	-1 222	-15,0
- Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	2 576	2 744	-168	-6,1
- Abrechnungsbetrug	889	1 252	-363	-29,0
- Sonstige weitere Betrugsarten	5 287	5 049	238	4,7
Veruntreuungen	2 237	2 214	23	1,0
Unterschlagung	5 591	5 233	358	6,8
Urkundenfälschung	2 794	2 756	38	1,4
Insolvenzstraftaten	438	569	-131	-23,0
Erpressung	246	221	25	11,3
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	6 302	6 224	78	1,3
Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche	1 182	1 268	-86	-6,8
Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	1 367	1 298	69	5,3
Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	159	187	-28	-15,0
Beleidigung	12 934	12 449	485	3,9
Sachbeschädigung	33 593	32 663	930	2,8
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	1 467	1 532	-65	-4,2
Rauschgiftdelikte gemäß BtMG	16 595	18 051	-1 456	-8,1
Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz / EU	3 002	2 861	141	4,9
Straftaten gegen das Sprengstoff-,Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	2 363	2 670	-307	-11,5

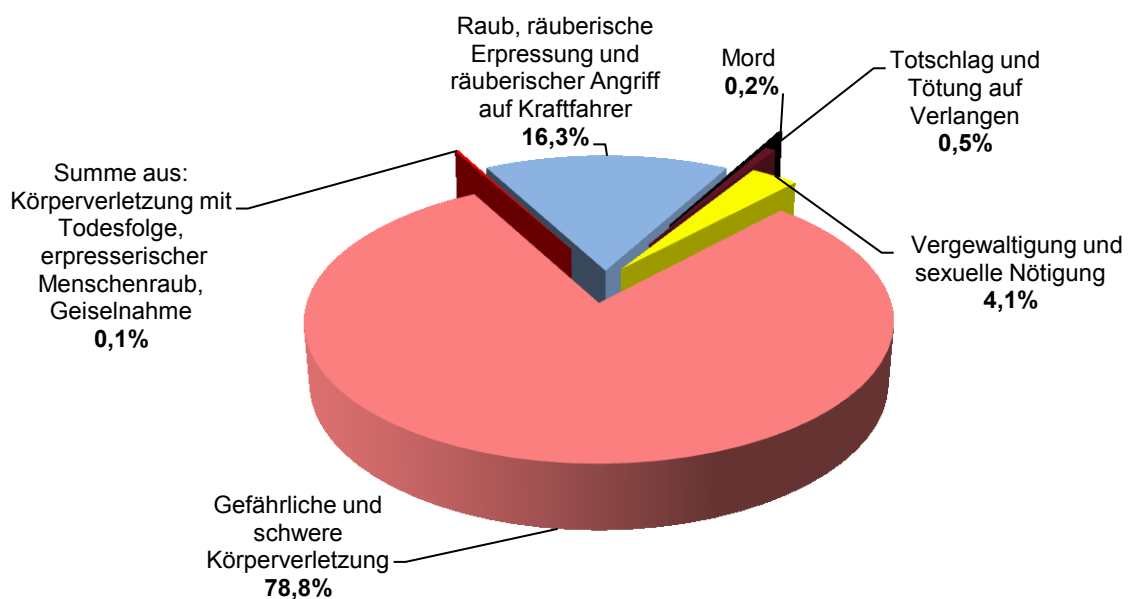
## 1.4 Summenschlüssel

### 1.4.1 Gewaltkriminalität<sup>2</sup>



Die zur Gewaltkriminalität zählenden Straftaten sind um 294 bzw. 3,0% auf 9.451 Fälle erneut zurückgegangen. Dies ist zugleich die zweitniedrigste Fallzahl im 10-Jahres-Vergleich. Die Aufklärungsquote bei diesen Straftaten beträgt 81,1% (2010: 81,6%).

#### Verteilung der Einzeldelikte der Gewaltkriminalität



<sup>2</sup> Darunter zählen: Mord, Totschlag, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Angriff auf den Luftverkehr.

Die Fallzahlentwicklung der Einzeldelikte der Gewaltkriminalität stellt sich wie folgt dar:

Straftat (-engruppe) (einschließlich Versuche)	Zahl der Fälle		Zu- / Abnahme	AQ	
	2011	2010	Anzahl	2011	2010
<b>Gewaltkriminalität</b>	<b>9 451</b>	<b>9 745</b>	<b>- 294</b>	<b>81,1</b>	<b>81,6</b>
Mord	21	21	0	100,0	95,2
Totschlag und Tötung auf Verlangen	43	74	-31	97,7	94,6
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	386	442	-56	85,0	84,4
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 541	1 562	-21	59,1	58,9
Körperverletzung mit Todesfolge	3	5	-2	100,0	100,0
Gefährliche und schwere Körperverletzung	7 451	7 636	-185	85,2	85,9
Erpresserischer Menschenraub	5	4	1	120,0	75,0
Geiselnahme	1	1	0	100,0	100,0



## 1.4.2 Eigentumskriminalität<sup>3</sup>

Die Polizei hat 2011 87.522 Eigentumsdelikte in der PKS erfasst. Der Anteil an den Straftaten insgesamt beläuft sich auf 31,9% (Vorjahr: 86.022 Fälle / 30,7%).

Gegenüber dem Jahr 2010 hat die Polizei in diesem Deliktbereich eine Zunahme um 1.500 Fälle / 1,7% registriert. Hierbei nahmen die Diebstähle ohne erschwerende Umstände um 1.382 Delikte (2,6%) und die Diebstähle unter erschwerenden Umständen um 118 Delikte (0,4%) zu. Trotz diesem Anstieg liegt die Fallzahl der Eigentumskriminalität auf dem zweitniedrigsten Stand der vergangenen 10 Jahre.

### Entwicklung in ausgewählten Diebstahlbereichen

Diebstahl	Zahl der Fälle		Zu- / Abnahmen	
	2011	2010	Anzahl	%
- ohne erschwerende Umstände	53 968	52 586	1 382	2,6
- unter erschwerenden Umständen	33 554	33 436	118	0,4
- insgesamt	87 522	86 022	1 500	1,7
darunter:				
• in / aus Banken, Sparkassen und dgl.	186	231	-45	-19,5
• Ladendiebstahl	13 865	14 667	-802	-5,5
• Wohnungseinbruchdiebstahl	5 110	4 581	529	11,5
• in / aus überwiegend unbezogenen Neu-, Rohbauten, Baubuden, Baustellen	1 457	1 391	66	4,7
• in / aus Schulen, Schwimmbädern, Sporthallen usw.	2 494	2 944	-450	-15,3
• in / aus Kraftfahrzeugen	7 829	8 062	-233	-2,9
• an Kraftfahrzeugen	5 832	5 151	681	13,2
• Taschendiebstahl	3 240	3 436	-196	-5,7
• von Kraftwagen	1 132	1 230	-98	-8,0
• von Mopeds und Krafträdern	1 705	1 841	-136	-7,4
• von Fahrrädern	8 021	7 507	514	6,8
• von unbaren Zahlungsmitteln	6 103	5 676	427	7,5
• von / aus Automaten	853	899	-46	-5,1

<sup>3</sup> Darunter zählen: Diebstähle ohne erschwerende Umstände und Diebstähle unter erschwerenden Umständen.

### 1.4.3 Rauschgiftkriminalität<sup>4</sup>

Unter diesem Summenschlüssel hat die Polizei im Berichtsjahr insgesamt 16.727 Fälle erfasst, das sind 1.419 Fälle (7,8%) weniger als im Vorjahr. 16.595 dieser Fälle waren Verstöße gegen das BtMG (-1.456 Fälle / 8,1%). Bei den übrigen 132 Fällen handelte es sich um Straftaten der direkten Beschaffungskriminalität (+37 Fälle / 38,9%).

Die in diesem Summenschlüssel zusammengefassten Delikte nehmen an der Gesamtkriminalität einen Anteil von 6,1% (2010: 6,5%) ein.

#### Entwicklung einzelner Delikte der Rauschgiftkriminalität

Rauschgiftdelikte BtMG	Jahr		Zu- / Abnahme	
	2011	2010	Anzahl	%
<b>Insgesamt erfasste Fälle</b>	<b>16 595</b>	<b>18 051</b>	<b>-1 456</b>	<b>-8,1</b>
• allgemeine Verstöße gem. §29 BtMG	12 185	13 722	-1 537	-11,2
• illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgift gem. §29 BtMG	3 231	3 034	197	6,5
• illegale Einfuhr von BtM gem. §30 Abs.1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge)	116	123	-7	-5,7
• sonstige Verstöße gegen das BtMG	1 063	1 172	-109	-9,3

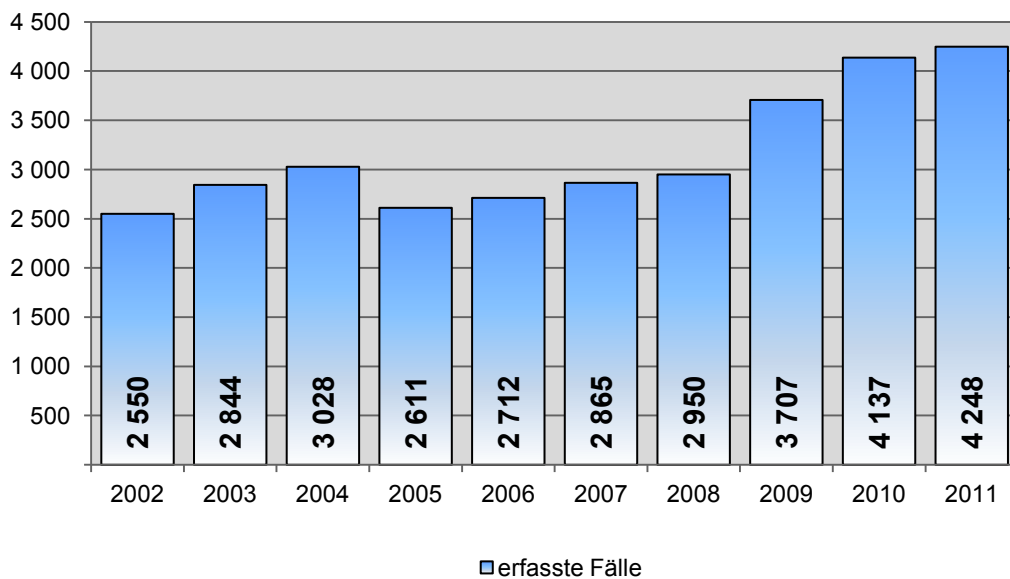
Insgesamt wurden im Berichtsjahr 14.042 TV (2010: 14.814 TV) registriert. Hierbei entfielen auf

- Rauschgiftdelikte gemäß BtMG 14.012 TV (2010: 14.796 TV)
- die direkte Beschaffungskriminalität 56 TV (2010: 29 TV).<sup>5</sup>

<sup>4</sup> Darunter zählen: Rauschgiftdelikte nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG) und direkte Beschaffungskriminalität (Diebstahl von Betäubungsmitteln und Rezeptformularen sowie Raub und Fälschung zur Erlangung von BtM).

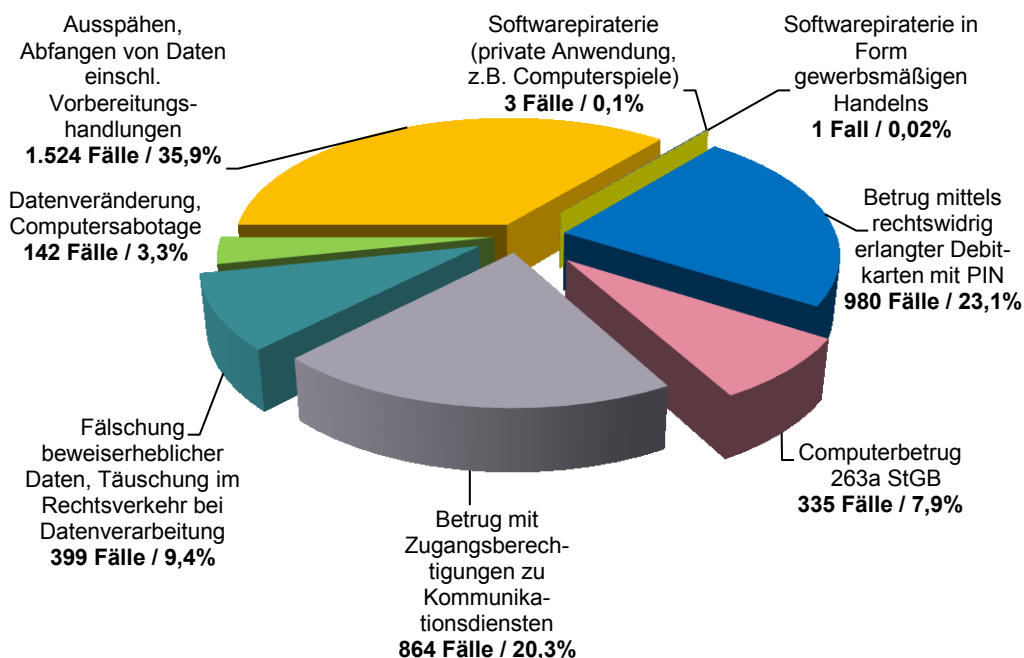
<sup>5</sup> Die Summe der TV aus diesen beiden Gruppen liegt um 26 Fälle höher als die für die Gesamtzahl registrierten TV. Der Unterschied resultiert daraus, dass gegen Tatverdächtige wegen beider Deliktformen ermittelt wurde. Diese werden zwar in jedem Deliktbereich ausgewiesen, in der Gesamtzahl jedoch unabhängig von der Zahl der abgeschlossenen Ermittlungsverfahren nur ein Mal gezählt.

## 1.4.4 Computerkriminalität<sup>6</sup>



Die zur Computerkriminalität zählenden Straftaten nahmen erneut um 111 Delikte (2,7%) auf 4.248 Fälle zu. Dies ist die höchste Fallzahl im 10-Jahresvergleich.

### Verteilung der Einzeldelikte der Computerkriminalität



<sup>6</sup> Darunter zählen: Betrug mittels rechtswidrig erlangter Karten für GAA bzw. Kassenautomaten, Computerbetrug, Betrug mit Zugangsberechtigung zu Kommunikationsdiensten, Fälschung beweisbarer Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung, Datenveränderung, Computersabotage, Ausspähen von Daten, Softwarepiraterie für private und gewerbliche Zwecke.

Das Ausspähen / Abfangen von Daten stellt in der Regel die Vorbereitungshandlung für anschließende Betrugsdelikte dar. Die Täter nutzen die illegal erlangten Daten insbesondere zum Kauf von Waren oder zur Inanspruchnahme von Leistungen, die von Firmen mit Sitz im Ausland angeboten werden. Polizeiliche Anfragen bei diesen Firmen werden in der Regel nicht beantwortet, sodass Ermittlungsansätze zur Identifizierung von Tatverdächtigen meist ins Leere laufen. Rechtswidrig erlangte Debitkarten<sup>7</sup> benutzen Täter zur Erlangung von Bargeld oder zum Einkauf von Waren. Mittels ausgespähter PIN<sup>8</sup> können Leistungen von Kommunikationsdiensten auf Kosten des rechtmäßigen Nutzers in Anspruch genommen werden.

In 2.109 Fällen / 49,6% ist der Tatort unbekannt (2010: 1.683 Fällen / 40,7%). Die Geschädigten wissen meist nicht, zu welchem Zeitpunkt oder unter welchen Umständen ihre Daten ausgespäht oder abgefangen wurden. Auf die Straftat werden sie in der Regel erst durch nicht selbst vorgenommene oder angewiesene Kontoabbuchungen aufmerksam.

Das Tatmittel Internet wurde in 2.489 / 58,6% Fällen (2010: 2.261 / 54,7%) der Computerkriminalität eingesetzt, davon schwerpunktmäßig in folgenden 3 Deliktbereichen:

- Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten in 722 Fällen / 83,6% von 864 Taten insgesamt
- Ausspähen / Abfangen von Daten (einschließlich Vorbereitungshandlung) in 1.129 Fällen / 74,1% von 1.524 Taten insgesamt
- Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung in 281 Fällen / 70,4% von 399 Taten insgesamt.

In den einzelnen Deliktbereichen verlief die Entwicklung unterschiedlich. Zuwächse waren insbesondere in folgenden Untergruppen zu verzeichnen:

- |                                      |                              |
|--------------------------------------|------------------------------|
| • Ausspähen / Abfangen von Daten     | +225 / 17,3% auf 1.524 Fälle |
| • Computerbetrug gem. §263a StGB     | +191 / 132,6% auf 335 Fälle  |
| • Fälschung beweisheblicher Daten    | +67 / 20,2% auf 399 Fälle    |
| • Datenveränderung, Computersabotage | +22 / 18,3% auf 142 Fälle.   |

---

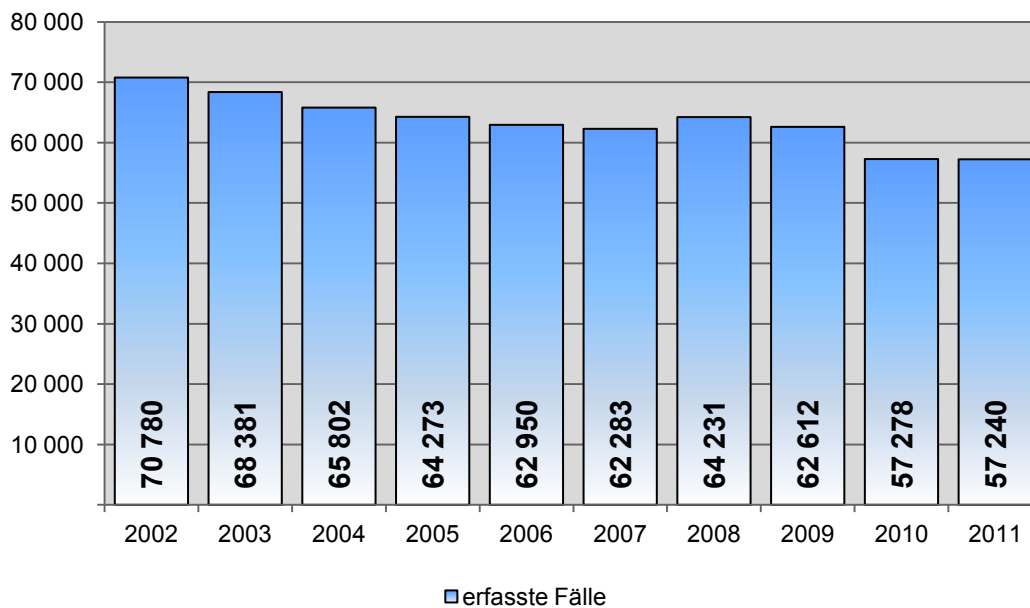
<sup>7</sup> Bankkarten zur bargeldlosen Bezahlung oder zum Abheben von Bargeld an Geldautomaten.

<sup>8</sup> Persönliche Identifikationsnummer

Dagegen waren vor allem folgende Bereiche rückläufig:

- Betrug mit Zugangsberechtigung zu Kommunikationsdiensten -294 / 25,4% auf 864 Fälle
- Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN -88 / 8,2% auf 980 Fälle.

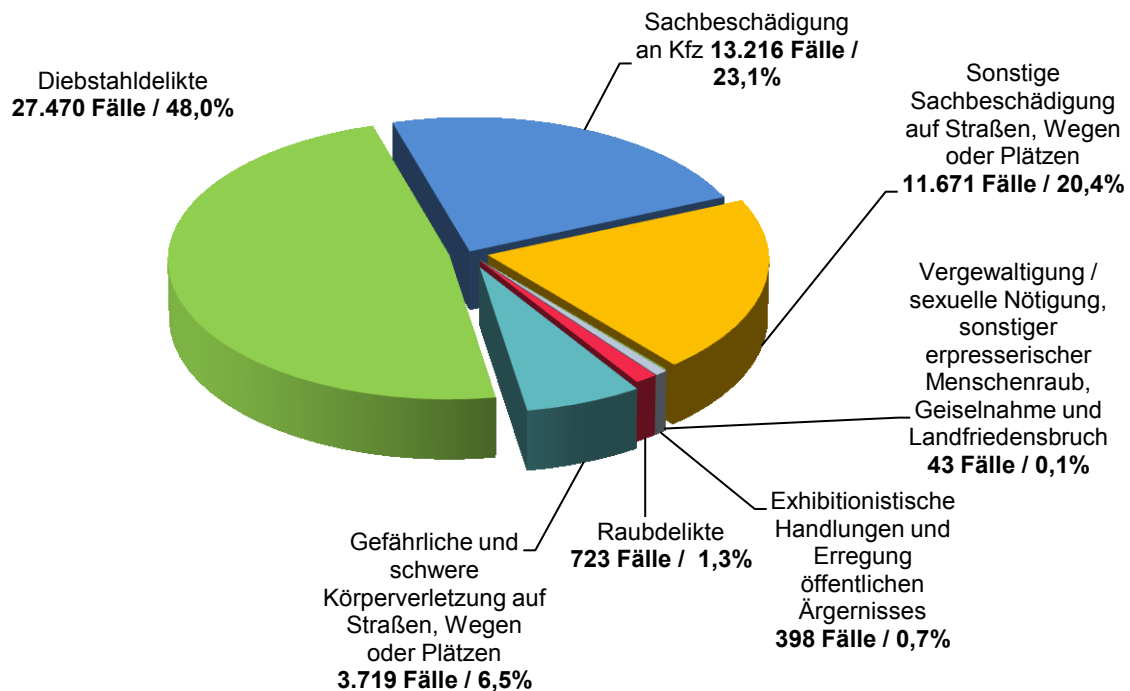
## 1.4.5 Straßenkriminalität<sup>9</sup>



Die zur Straßenkriminalität zählenden Straftaten erreichen annähernd den gleichen Stand des Vorjahres. Die insgesamt 57.240 Fälle bedeuten den niedrigsten Wert seit Einführung des Summenschlüssels im Jahr 1989. Sie hat einen Anteil von 20,8% (2010: 20,5%) an der Gesamtkriminalität.

<sup>9</sup> Darunter zählen: Überfallartige Vergewaltigung durch Einzeltäter oder Gruppen, exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses, Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Geld- und Kassenboten sowie auf Spezialgeldtransportfahrzeuge, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Handtaschenraub, „sonstige“ Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen, gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen, erpresserischer Menschenraub sowie Geiselnahme i.V.m. Überfall auf Geld- und Werttransporte, Diebstahl, in/aus Kfz, an Kfz, Taschendiebstahl, Diebstahl von Kraftwagen, von Mopeds und Krafträdern, von Fahrrädern, von/aus Automaten, Landfriedensbruch, Sachbeschädigungen an Kfz und „sonstige“ Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

## Verteilung der Einzeldelikte der Straßenkriminalität



In den einzelnen Deliktbereichen sind sehr unterschiedliche Entwicklungen festzustellen. So stehen starken Rückgängen deutliche Zunahmen gegenüber.

Nachfolgende Untergruppen zeigen relevante Abnahmen:

- Sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen (-411 / 3,4% auf 11.671 Fälle),
- Diebstähle in / aus Kfz (-233 / 2,9% auf 7.829 Fälle),
- Taschendiebstähle (-196 / 5,7% auf 3.240 Fälle) sowie
- Diebstähle von Mopeds und Krafträdern (-136 / 7,4% auf 1.705 Fälle).

Zuwächse sind insbesondere in folgenden Untergruppen zu verzeichnen:

- Diebstähle an Kfz (+681 / 13,2% auf 5.832),
- Diebstähle von Fahrrädern (+514 / 6,8% auf 8.021 Fälle),
- Sachbeschädigungen an Kfz (+359 / 2,8% auf 13.216 Fälle),
- exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses (+58 / 17,1% auf 398 Fälle).

Bei allen weiteren Untergruppen der Straßenkriminalität sind keine nennenswerten Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr festzustellen.

## 2 Aufklärung

### 2.1 Aufklärung insgesamt

2011 hat die Polizei 166.472 Straftaten aufgeklärt. Die Aufklärungsquote (AQ) lag bei 60,6% (Vorjahr 62,5%).

### 2.2 Aufklärung bei einzelnen Straftatengruppen

Straftatenhauptgruppen	Erfasste Fälle	Aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote	
			2011	2010
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>274 703</b>	<b>166 472</b>	<b>60,6</b>	<b>62,5</b>
Straftaten gegen das Leben	96	92	<b>95,8</b>	92,5
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2 608	2 089	<b>80,1</b>	78,8
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	41 720	37 300	<b>89,4</b>	89,5
Diebstahl insgesamt	87 522	28 172	<b>32,2</b>	33,8
- Diebstahl ohne erschwerende Umstände	53 968	21 609	<b>40,0</b>	42,4
- Diebstahl unter erschwerenden Umständen	33 554	6 563	<b>19,6</b>	20,2
Vermögens- u. Fälschungsdelikte	53 402	41 800	<b>78,3</b>	81,5
Sonstige Straftatbestände StGB	64 771	34 074	<b>52,6</b>	52,5
Strafrechtliche Nebengesetze	24 584	22 945	<b>93,3</b>	93,6
Rauschgiftdelikte einschließlich direkte Beschaffungskriminalität	16 727	15 804	<b>94,5</b>	94,3
Gewaltkriminalität	9 451	7 661	<b>81,1</b>	81,6
Wirtschaftskriminalität	3 440	3 377	<b>98,2</b>	99,3
Computerkriminalität	4 248	1 142	<b>26,9</b>	30,8
Umweltkriminalität	3 521	2 291	<b>65,1</b>	64,8
Straßenkriminalität	57 240	12 688	<b>22,2</b>	23,1



### 3 Entwicklung der Tatverdächtigen (TV)

#### 3.1 Gesamtübersicht

2011 hat die Polizei insgesamt 114.965 Tatverdächtige (TV) ermittelt. Das sind 3.233 weniger als 2010 (118.198 TV) und entspricht einer Abnahme um 2,7%.

86.278 TV (75,0%) waren männlichen (2010: 89.296 / 75,5%) und 28.687 (25,0%) weiblichen Geschlechts (2010: 28.902 / 24,5%). Die männlichen TV haben um 3,4% (-3.018 TV) und die weiblichen TV um 0,7% (-215 TV) abgenommen.

Die Polizei hat 23.188 nichtdeutsche TV ermittelt. Das sind 298 (1,3%) mehr als im Vorjahr (2010: 22.890). Der Anteil der nichtdeutschen TV an den TV insgesamt betrug 2011 20,2% (2010: 19,4%).

#### 3.2 Anteile der Altersgruppen an einzelnen Deliktarten

##### 3.2.1 Kinder

Die Zahl der als TV ermittelten Kinder beläuft sich auf 4.299 und nahm damit gegenüber 2010 mit 4.733 TV um 434 / 9,2% ab. Der Anteil der Kinder an der Gesamtzahl der TV beträgt 3,7% (Vorjahr 4,0%).

Die insgesamt als TV erfassten 4.299 Kinder verteilen sich insbesondere auf folgende Straftaten:

Deliktgruppe	2011	% - Anteil	
		2011	2010
Diebstahl	1 835	42,7	46,7
Körperverletzung	992	23,1	21,0
Sachbeschädigung	899	20,9	22,0
Beleidigung	308	7,2	6,2
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	224	5,2	5,1
Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	98	2,3	2,3

### 3.2.2 Jugendliche

Im Berichtsjahr hat die Polizei 11.713 Jugendliche als TV erfasst. Zum Vorjahr mit 12.589 bedeutet dies einen Rückgang um 876 TV / 7,0%. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der TV beträgt 10,2% (10,7%).

Die insgesamt 11.713 jugendlichen TV verteilen sich insbesondere auf folgende Straftaten:

Deliktgruppe	2011	% - Anteil	
		2011	2010
Diebstahl	4 242	36,2	37,0
Körperverletzung	3 087	26,4	25,7
Sachbeschädigung	1 895	16,2	15,4
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1 619	13,8	14,4
Beleidigung	1 076	9,2	7,6
Rauschgiftdelikte insgesamt	926	7,9	7,6
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	895	7,6	7,3

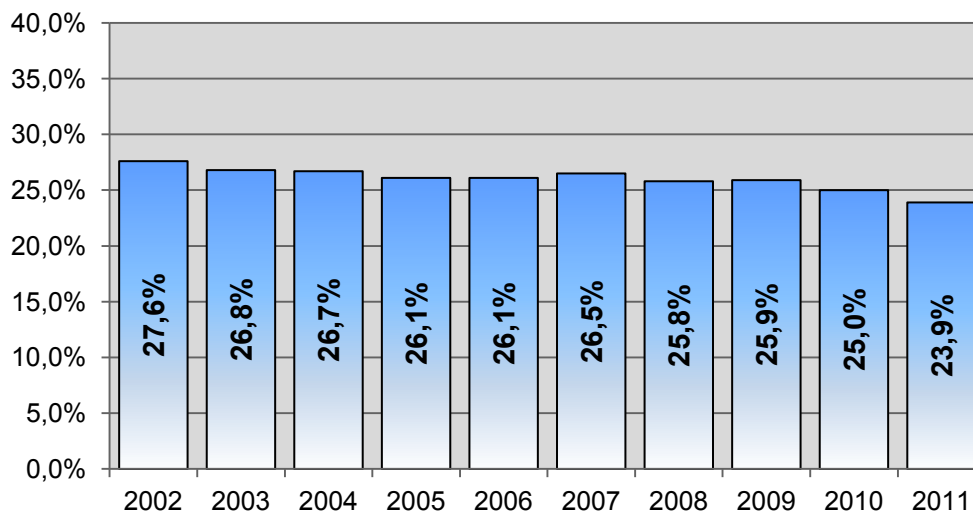
### 3.2.3 Heranwachsende

2011 hat die Polizei bei den Heranwachsenden 11.411 TV registriert. Im Vergleich zu 2010 mit 12.171 TV stellt dies eine Abnahme um 760 / 6,2% dar. An den TV insgesamt nehmen die Heranwachsenden einen Anteil von 9,9% (Vorjahr 10,3%) ein.

Die insgesamt 11.411 heranwachsenden TV verteilen sich insbesondere auf folgende Straftaten:

Deliktgruppe	2011	% - Anteil	
		2011	2010
Körperverletzung	3 161	27,7	25,5
Vermögens- und Fälschungsdelikte	2 415	21,2	22,0
Diebstahl	2 292	20,1	19,6
Rauschgiftdelikte insgesamt	2 196	19,2	20,1
Sachbeschädigung	1 153	10,1	10,1
Beleidigung	976	8,6	7,8
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	675	5,9	7,6

### 3.2.4 Tatverdächtige unter 21 Jahre



2011 hat die Polizei 27.423 TV unter 21 Jahren ermittelt. Die Gesamtzahl der TV unter 21 Jahren hat somit um 2.070 / 7,0% abgenommen (2010: +1.499 / 4,8% auf 29 493 TV). Der Anteil der unter 21-Jährigen an den TV insgesamt hat mit 23,9% den niedrigsten Wert seit 1997 erreicht.

### 3.2.5 Erwachsene

Die Zahl der erwachsenen TV beträgt 87.542. Gegenüber dem Jahr 2010 mit 88.705 TV ist dies ein Rückgang um 1.163 / 1,3%. Der TV-Anteil der Erwachsenen an den TV gesamt beträgt 76,1% (Vorjahr: 75,0%).

Bei einer Verteilung der 87.542 Erwachsenen nach den einzelnen Straftaten ergeben sich folgende Anteile:

Deliktgruppe	2011	% - Anteil	
		2011	2010
Vermögens- und Fälschungsdelikte	<b>22 598</b>	25,8	26,6
Körperverletzung	<b>18 324</b>	20,9	20,3
Diebstahl	<b>14 258</b>	16,3	15,8
Rauschgiftdelikte insgesamt	<b>10 862</b>	12,4	12,8
Beleidigung	<b>8 972</b>	10,2	9,7
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	<b>7 689</b>	8,8	8,8
Sachbeschädigung	<b>4 433</b>	5,1	4,9
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	<b>4 147</b>	4,7	4,5
Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz / EU	<b>2 527</b>	2,9	2,8

### 3.2.6 Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)<sup>10</sup>

Altersgruppe	TVBZ		Zu- / Abnahme	
	2011	2010	2011	2010
Kinder (8 bis unter 14 Jahren)	<b>1 728</b>	1 865	-137	-114
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahren)	<b>6 803</b>	7 160	-357	-231
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahren)	<b>7 979</b>	8 426	-447	-80
Insgesamt (8 bis unter 21 Jahren)	<b>4 939</b>	5 207	-268	-144
Erwachsene (ab 21 Jahren)	<b>2 744</b>	2 785	-41	-5

Die Bevölkerungszahl der Kinder ab 8 Jahre sank 2011 gegenüber 2010 um 6.446 / 2,7%. Die Anzahl der tatverdächtigen Kinder ab 8 Jahre sank um 443 / 9,8% (2010: 375 / 7,7%). Damit liegt die TVBZ 2011 mit 1.728 um 7,3% unter der des Jahres 2010 mit 1.865.

Die jugendlichen TV verzeichneten 2011 einen Rückgang um 876 TV / 7,0%. Diesem steht ein Bevölkerungsrückgang um 3.631 / 2,1% (2010: -3,2%) gegenüber. Die TVBZ liegt mit 6.803 um 5,0% unter dem Niveau des Vorjahres (2010: 7.160).

Bei der Altersgruppe der Heranwachsenden ist die Zahl der TV um 760 TV / 6,2% ebenfalls gesunken (2010: - 272 TV / 2,2%). Auch die Bevölkerungszahl ist zurückgegangen, und zwar um 1.427 / 1,0% (2010: -1,3%). Die TVBZ sank um 447 (5,3%) auf 7.979 (2010: 8.426).

Insgesamt geht die TVBZ für die 8 bis unter 21-Jährigen um 268 (5,1%) auf 4.939 zurück (2010: 5.207).

<sup>10</sup> TVBZ = Ermittelte Tatverdächtige auf 100.000 Einwohner der entsprechenden Bevölkerung, wobei die Kinder unter 8 Jahren unberücksichtigt bleiben.

### 3.3 Tatort - Wohnsitz - Beziehung der Tatverdächtigen

Von den insgesamt ermittelten 114.965 TV hatten 71,6% ihren Wohnsitz in der Tatortgemeinde bzw. im Landkreis des Tatortes.

#### Darstellung der Tatort - Wohnsitz - Beziehung<sup>11</sup>

Tatverdächtige	% - Anteil		Wohnsitz
	2011	2010	
65 594	<b>57,1</b>	57,5	wohnten in der Tatortgemeinde hatten ihren Wohnsitz im Landkreis des Tatortes waren in entfernteren Gemeinden des Landes Rheinland-Pfalz wohnhaft
16 717	<b>14,5</b>	14,7	
20 002	<b>17,4</b>	17,5	
<b>von den restlichen Tatverdächtigen wohnten</b>			
12 708	<b>11,1</b>	10,9	im übrigen Bundesgebiet
4 422	<b>3,8</b>	3,5	außerhalb des Bundesgebietes
5 446	<b>4,7</b>	4,7	bzw. waren ohne festen Wohnsitz / Wohnsitz unbekannt

### 3.4 Sonstige Angaben zu den Tatverdächtigen

Tatverdächtige	% - Anteil		sonstige Angaben zu den TV
	2011	2010	
<b>93 907</b>	<b>81,7</b>	81,9	waren allein handelnde TV
<b>39 026</b>	<b>33,9</b>	34,7	als TV bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten
<b>13 928</b>	<b>12,1</b>	11,9	TV stand zum Zeitpunkt der Tat unter Alkoholeinfluss
<b>9 543</b>	<b>8,3</b>	8,5	Konsument harter Drogen

<sup>11</sup> Die Addition der Prozentanteile zu den einzelnen Wohnsitzangaben ergibt für die Tatverdächtigen insgesamt 108,6%. Der Überhang von 8,6% entsteht durch Tatverdächtige, denen wegen wechselndem Tatort oder Wohnort mehrere Beziehungen zuzuordnen sind. Diese werden zu jeder zutreffenden Beziehung 1 x gezählt.

## 4 Entwicklung der Opfer / Geschädigten

### 4.1 Überblick

Die Polizeiliche Kriminalstatistik weist bundesweit Opfer bisher nur bei den Delikten aus, bei denen Leib oder Leben bzw. die Gesundheit eines Menschen unmittelbar gefährdet bzw. geschädigt war.

Die PKS Rheinland-Pfalz enthält darüber hinaus aber auch für alle anderen Delikte Angaben über Geschädigte. Diese Daten dienen der viktimologischen Auswertung und sollen Ansätze zur Kriminalitätsbekämpfung aufzeigen.

Die Geschädigten werden unterschieden in

- natürliche Personen
- Staat / Allgemeinheit
- Firmen und andere juristische Personen
- unbekannt.

Zu den insgesamt 274.703 Straftaten in Rheinland-Pfalz sind 2011 296.147 Geschädigte (2010: 279.826 Straftaten / 298.477 Geschädigte) registriert. Bei einem Rückgang der Straftaten um 5.123 Fälle / 1,8% haben die Geschädigten dabei um 2.330 / 0,8% abgenommen.

### 4.2 Zusammensetzung der Opfer / Geschädigten

Die Geschädigten setzen sich wie folgt zusammen:

Anzahl Geschädigte		Geschädigte differenziert	Zu- / Abnahme in %	
2011	2010		2011	2010
186 430	181 654	natürliche Personen	2,6	-2,1
42 797	46 531	der Staat / die Allgemeinheit	-8,0	-2,0
63 022	66 489	Firmen / andere juristische Personen	-5,2	1,7
3 898	3 803	unbekannt	2,5	19,3

Bei den natürlichen Personen waren 76.659 / 41,1% weiblichen (2010: 40,8%) und 109.771 / 58,9% männlichen (2010: 59,2%) Geschlechts. Der Bevölkerungsanteil der Männer beträgt demgegenüber 49,1%, der der Frauen 50,9%.

### 4.3 Altersmäßige Verteilung der Opfer / Geschädigten

Die altersmäßige Verteilung der Straftaten insgesamt auf die Geschädigten gestaltet sich wie folgt:

2011	% - / Anteil	Altersgruppe der Geschädigten	2010	% - / Anteil
6 358	3,4	Kinder (bis unter 14 Jahre)	6 889	3,8
23 939	12,8	Jugendliche und Heranwachsende (bis unter 21 Jahre)	23 979	13,2
127 795	68,5	Erwachsene (bis unter 60 Jahre)	124 192	68,4
28 338	15,2	Erwachsene (über 60 Jahre)	26 594	14,6

Dem prozentualen Anteil der betroffenen Altersgruppen stehen folgende Bevölkerungsanteile gegenüber:

Altersgruppen	Opferanteil in %		Bevölkerungsanteil in %		Opferbelastungszahl in %	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Kinder	3,4	3,8	12,4	12,7	1 276	1 357
Jugendliche und Heranwachsende	12,8	13,2	7,9	8,0	7 595	7 487
Erwachsene bis 60 Jahre	68,5	68,4	53,4	53,5	5 982	5 786
Erwachsene ab 60 Jahre	15,2	14,6	26,3	25,9	2 688	2 562

### 4.4 Opfer - Tatverdächtigen - Beziehung

Die folgende Aufstellung zeigt, zu welchen Anteilen zwischen Opfern / Geschädigten (nur natürliche Personen) und Tatverdächtigen eine Beziehung bestand:

Opfer – TV - Beziehung	2011	% - / Anteil	2010	% - / Anteil
Verwandschaft	17 407	9,3	17 487	9,6
Bekanntschaft	17 852	9,6	18 213	10,0
Landsmann (nur bei Nichtdeutschen)	424	0,2	359	0,2
Flüchtige Vorbeziehung	18 504	9,9	17 885	9,8
Keine Vorbeziehung bzw. Vorbeziehung ungeklärt	132 243	70,9	127 710	70,3

Insgesamt bestand in 29,0% der Fälle eine Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung.

## 5 Schadens Erfassung

Die Schadenssumme (Geldwert der rechtswidrig erlangten Güter) beläuft sich 2011 auf 346.104.970 €.

Jahr	2011	2010	2009	2008	2007
<b>Schadenssumme in Euro</b>	346.104.970	519.408.428	355.291.280	408.212.082	396.755.940

Im Vergleich zum Vorjahr mit einem Schaden in Höhe von 519.408.428 € ergibt sich ein Rückgang um 173.303.458 € / 33,4%. Dies ist die niedrigste Schadenssumme im Betrachtungszeitraum von 5 Jahren.